

BE: Abg. Neuhofer

Nr der Beilagen zum stenographischen Protokoll des Salzburger Landtages
(2. Session der 15. Gesetzgebungsperiode)

Antrag

der Abg. KO Mag. Rogatsch, Dr. Stöckl und Neuhofer betreffend die Kürzung der lebenspraktischen Fächer im Lehrplanentwurf der Neuen Mittelschule.

In dem im März 2012 ausgesandten Entwurf des bmukk für eine Verordnung betreffend die neuen Lehrpläne (Normstundentafel) der Neuen Mittelschulen werden im Vergleich zu den bisherigen Hauptschulen die Fächer Ernährung und Haushalt sowie Textiles und Technisches Werken stark gekürzt und das Fach Geometrisch Zeichnen als Pflichtfach zur Gänze gestrichen. Geometrisch Zeichnen ist nur mehr als Unverbindliche Übung bzw. Freigegegenstand vorgesehen. Das Fach Ernährung und Haushalt ist mit einer Stunde in der verpflichtenden Stundentafel enthalten und die beiden Fachgegenstände Textiles Werken und Technisches Werken wurden zusammengelegt, d.h. sie werden jeweils um die Hälfte gekürzt. Abgesehen davon, dass eine einstündige Lehrveranstaltung im Fach Ernährung und Haushalt keinen Sinn macht, ist es in Zeiten, in denen die Fettleibigkeit bei Kindern zunimmt (in Österreich ist jedes vierte Kind fettleibig) und die gesunde Ernährung für Jugendliche immer wichtiger wird, nicht zu verantworten, dieses Fach einstündig als Feigenblatt zu führen. Der Hinweis auf die schulautonome Möglichkeit im Rahmen der Stundentafel Schwerpunkte zu setzen, reicht nicht aus, da diese für Schwerpunktsetzungen bzw. zur Entwicklung schuleigener Profile vorgesehen sind und nur einen geringen Gestaltungsspielraum lassen.

Besonders das Wegfallen des Pflichtfaches Geometrisch Zeichnen ist nicht zu vertreten. Dieses Fach ist nur mehr bei Führung eines naturwissenschaftlichen mathematischen Schwerpunktbereiches vertreten. Dieses bewährte Schulfach, das besonders für die Berufsausbildung (Baupolier, Mechaniker, Tischler u.v.a.) wichtige Voraussetzungen liefert, darf nicht als Pflichtfach weitgehend eliminiert werden. Geometrisch Zeichnen ist jetzt in der 7. und/oder 8. Schulstufe verpflichtend, weil in dieser Altersgruppe die räumliche Vorstellung noch entwickelt werden kann. Es geht in Geometrisch Zeichnen, einem Fach, um das uns das Ausland beneidet, vorrangig um die Ausbildung der Raumvorstellung. Diese zählt zur „Raumintelligenz“, immerhin einer der 7 anerkannten Raumintelligenzfaktoren (Raumvorstellung wird beim Aufnahmetest in das Medizinstudium genauso gefordert, wie bei

den Eignungsüberprüfungen zum Piloten, Bauingenieur etc.). Wie Univ.-Prof. Dr. Gittler, Institut für Psychologie der Universität Wien, in Publikationen und auch in einer Radiosendung im ORF, Ö1 Wissen aktuell, ausführte und belegen konnte, sind es gerade Mädchen, die durch den GZ-Unterricht in Sachen Raumvorstellung enorm profitieren und dadurch motiviert werden, Berufsentscheidungen in Richtung Technik zu treffen. Dieses Anliegen wird einerseits mit vielen kostspieligen sinnvollen Initiativen, (wie z.B. mut! Mädchen und Technik) sinnvoller weiser unterstützt, gleichzeitig wird in der Neuen Mittelschule das Fach, das hier substantiell einen Beitrag liefern kann, de facto abgeschafft. Der jetzige Lehrplanentwurf ist daher auch unter dem Aspekt der Gendergerechtigkeit abzulehnen und wird der in der Präambel angesprochenen verstärkten Berufsorientierung nicht gerecht.

Die unterzeichneten Abgeordneten stellen daher den folgenden

Antrag:

Der Salzburger Landtag wolle beschließen:

1. die Landesregierung wird aufgefordert, an die Bundesregierung heranzutreten und sie zu ersuchen,
 - 1.1. die Kürzungen in den Lebenspraktischen Fächern Technisches und Textiles Werken und Ernährung und Haushalt zurückzunehmen und
 - 1.2. Geometrisch Zeichnen als Pflichtfach wieder in allen Neuen Mittelschulen einzuführen.
2. Der Antrag wird dem Schul-, Sport- und Kulturausschuss zur weiteren Beratung, Berichterstattung und Antragstellung zugewiesen.

Salzburg, am 28. Oktober 2013